



## **Kooperationen für die kommunale Energiewende** **Wie Energiegenossenschaften, Kommunen und Stadtwerke gemeinsam die dezentrale Energiewende vorantreiben**

**Seminar 04./05. November 2016 im BEW in Essen**

*Wie können Kommunen, Stadtwerke und Energiegenossenschaften professionell und erfolgreich Energieprojekte und -konzepte entwickeln und umsetzen? Welches Know-how benötigen sie dafür? Welche Risiken und Hürden gibt es? Welche Besonderheiten des Kommunalrechts sind zu beachten?*

Kooperationsprojekte zwischen Energiegenossenschaften und Kommunen oder Stadtwerken stehen für eine spannende Weiterentwicklung in Richtung Professionalisierung und Verbreiterung der Tätigkeitsfelder der genannten Akteure.

Ihr Selbstverständnis und die politischen und rechtlichen Bindungen können sich erheblich unterscheiden. In diesen Unterschieden liegen Herausforderungen, aber auch besondere Chancen.

Bei einer engen Zusammenarbeit mit klaren Absprachen verbessern sich die Möglichkeiten erheblich, hervorragend voneinander zu profitieren und energiewirtschaftliche Innovationen umzusetzen. Energiegenossenschaften verfügen über eine hohe Glaubwürdigkeit und Akzeptanz bei allen Fragen der Bürgerbeteiligung. Kommunen und Stadtwerke können ökonomisches Know-how, Zugang zu Fördermitteln, Flächen und viel verwaltungs- und abwicklungstechnisches Wissen in die Waagschale werfen.

Das Seminar „Kooperationen für die kommunale Energiewende“ gibt Kommunen, Stadtwerken und Energiegenossenschaften die erforderlichen Kenntnisse an die Hand, um Energiekonzepte gemeinsam auf den Weg zu bringen und zu betreiben. Ziel ist es, bei der Umsetzung von Energieprojekten den Dreiklang von lokaler Wertschöpfung, Engagement der Bürger und Klimaschutz erfolgreich zu verwirklichen.

In dem Seminar gewinnen Sie einen fundierten Überblick über verschiedene genossenschaftliche Kooperationsmodelle mit Stadtwerken und Kommunen. Sie lernen, wie beide Seiten sich durch eine gute Zusammenarbeit neue Möglichkeiten professionell erschließen können. Die lebendige Mischung von Vorträgen, Diskussionen, Gesprächen und Best Practice Beispielen veranschaulicht Ihnen die Vielfalt der Gestaltungsmöglichkeiten für die dezentrale Energiewende in Ihrem kommunalen Umfeld.

### **Kooperationspartner:**



Mein Strom. Mein Gas.  
Meine Entscheidung.



**Klima-Bündnis**

Die Weiterbildung wird unterstützt durch die EnergieAgentur.NRW im Auftrag des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Land-wirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW.

# Kooperationen für die kommunale Energiewende

## Wie Energiegenossenschaften, Kommunen und Stadtwerke gemeinsam die dezentrale Energiewende vorantreiben

Seminar 04./05. November 2016 im BEW in Essen



### Ihr Nutzen

- Sie erhalten einen Überblick über Kooperationsmodelle zwischen Kommunen, Stadtwerken und Energiegenossenschaften.
- Sie erwerben das erforderliche Wissen zum Kooperationsmanagement, um Energieprojekte in Ihrem lokalen Umfeld erfolgversprechend gemeinsam anzugehen.
- Sie erhalten einen guten Einblick in die komplexen rechtlichen Anforderungen kommunaler, von Genossenschaften und Kommunen gemeinsam getragener Energiekonzepte.
- Sie bekommen Lösungen organisatorischer und rechtlicher Art vorgestellt, die besonders genossenschafts- und bürgerbeteiligungskonform sind.

### Zielgruppen

- Vorstände, Aufsichtsräte und Führungskräfte innovationsfreudiger Stadtwerke,
- Vorstände, Aufsichtsräte und ambitionierte Mitglieder von Energiegenossenschaften,
- Gemeinde- und Stadträte sowie verantwortliche Mitarbeiter der kommunalen Verwaltung
- Projektentwickler/innen für Energiegenossenschaften,
- Projektierer und Planer, die kommunale Bürgerbeteiligungsprojekte umsetzen wollen,
- Interessierte und Engagierte im Bereich Energiegenossenschaften.

### Termin und Ort

04./05. November 2016 im BEW – Das Bildungszentrum für die Ver- und Entsorgungswirtschaft GmbH, Wimberstr. 1, 45239 Essen, Tel.: 0201 8406 803, [www.bew.de](http://www.bew.de).

### Teilnahmebeitrag

350,00 Euro, plus 19 % MWST, also **416,50 Euro** einschließlich einer Übernachtungen und Verpflegung bzw. 150,00 Euro plus 19 % MWST also **178,50 Euro** für Privatpersonen und kommunale Mitarbeiter aus NRW (Der reduzierte Teilnahmebeitrag gilt auch für ehrenamtliche Vorstände und Aufsichtsräte von Energie- und Wohnungsgenossenschaften aus NRW).

### Seminarleitung

Ansprechpartner für inhaltliche Rückfragen zum Seminar: Dr. Burghard Flieger, innova eG, [genossenschaft@t-online.de](mailto:genossenschaft@t-online.de), Tel.: 0761 709023.

### Anmeldung und Fragen zur Organisation

Anmeldung bis 17. Oktober 2016 bei:

innova eG, Dr. Sonja Menzel, Kurt-Eisner-Str. 41, 04275 Leipzig,

Tel: 0341 6810985, Fax: 0341 6811786, [sonja.menzel@innova-eg.de](mailto:sonja.menzel@innova-eg.de), [www.innova-eg.de](http://www.innova-eg.de).

Link zur Anmeldung: [http://www.innova-eg.de/fortbildung/anmeldung/?tx\\_ttnews\[tt\\_news\]=78&tx\\_ttnews\[backPid\]=45&cHash=bda4acb3b3](http://www.innova-eg.de/fortbildung/anmeldung/?tx_ttnews[tt_news]=78&tx_ttnews[backPid]=45&cHash=bda4acb3b3)

### Veranstalter



# Kooperationen für die kommunale Energiewende

## Wie Energiegenossenschaften, Kommunen und Stadtwerke gemeinsam die dezentrale Energiewende vorantreiben

Seminar 04./05. November 2016 im BEW in Essen



## Das Programm

Freitag 04. November 2016

ab 10.30 Ankommen und Begrüßungskaffee

- 11.00 **Begrüßung der Teilnehmenden, Vorstellung des Programms, Klärung von Interessenschwerpunkten**  
*Dr. Katrin Gehles, EnergieAgentur.NRW, Leiterin Finanzierungs- und Geschäftsmodelle, Wuppertal*
- 11.30 **Gemeinsam sind wir unwiderstehlich – Energiegenossenschaften und Kommunen organisieren die lokale Energiewende: Besondere Chancen der Zusammenarbeit, Kooperationstypen und vorteilhafte Geschäftsfelder**  
*Dr. Burghard Flieger, Vorstand und wissenschaftlicher Leiter innova eG, Freiburg*
- 12.30 Mittagessen
- 13.30 **Best-Practice-Geschäftsmodelle: Kooperationen zwischen Kommunen, Stadtwerken und Energiegenossenschaften**
- **Das Windenergieerzeugungs-Modell: Große Energieanlagen realisieren**  
*Thomas Möhring, Greenpeace energy eG / Planet energy GmbH, Hamburg*
  - **Das Stromvermarktungs-Modell: Öko-Stromvertrieb**  
*Ingeborg Friege, Vorstand BürgerEnergie Solingen eG, Solingen*
  - **Das Energieeffizienz-Modell: Klimaschutz durch Energieeinsparung**  
*Jürgen Müller, Vorstand der BürgerEnergiegenossenschaft Riss eG*
- 15.00 Fragen, Diskussion und Auswertung zu den Best-Practice-Beispielen
- 15.30 Kaffeepause
- 16.00 **Energiesparen als Energiedienstleistung am Markt etablieren – Zusammenarbeit von Kommune und Bürgern als Baustein des zukunftsfähigen genossenschaftlichen REEG-Geschäftskonzepts**  
*Rainer Kant, Geschäftsführung Norderstedter EnergieEffizienzGenossenschaft eG*
- 16.45 **Werkstatt für Energiekonzepte im Quartier – Beteiligung praktisch: Kommunikationsverfahren am Beispiel von Energieeffizienz und Nahwärmenetze als Bausteine einer lebensfreundlichen Stadt**  
*Georg Pohl, Ideen und Instrumente für Kooperation in Quartier, Stadt und Region, Hamburg*
- 18.30 Abendessen  
anschließend Gespräche und Diskussionen in angenehmer Atmosphäre an der Bar

**Samstag 05. November 2016**

09.00 **Wertschöpfung vor Ort organisieren - mit genossenschaftlicher Bürgerbeteiligung erfolgreich zur Klimakommune**  
*Wilfried Roos, Bürgermeister, Saerbeck*

09.45 **Wohlstand für die Gemeinde sichern. Mit dem Wertschöpfungsrechner wirtschaftlichen Effekte von Energieeffizienzmaßnahmen durch Bürgerprojekte in der Kommune deutlich machen**  
*Dipl.-Geogr. Jan Walter, Deutsches Institut für Urbanistik (DIFU), Köln*

10.30 K a f f e e p a u s e

10.45 **Vorsichtig wie bei einer Porzellankiste - Was gilt es seitens der Kommunen bei Kooperationen, Beteiligungen und gemeinsamen Projekten mit Energiegenossenschaften zu beachten**  
*Dr. Thorsten Boos, Rechtsanwalt und Steuerberater, SRS Schüllermann und Partner mbB, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Dreieich*

11.30 **Kreativität kennt wenig Grenzen –Refinanzierung von Investitionen in die Wärmeversorgung durch kombiniertes kommunales und genossenschaftliches Engagement lösen**  
*Karl-Richard Nissen, Bürgermeister Sprakebüll*

12.30 M i t t a g e s s e n

14.00 **Mit Geld und Beratung geht vieles besser – Gemeinsame Quartiersentwicklung von Kommunen und Energiegenossenschaften unterstützen**  
*Ralph Ichorst, Kundenbetreuung Öffentliche Kunden NRW.Bank, Münster*

14.45 **An den Früchten werdet Ihr es erkennen: Vorteile einer Zusammenarbeit von Energiegenossenschaften und Kommunen**  
*Dr. Herbert Klemisch, Wissenschaftsladen Bonn, Bonn*

15.30 K a f f e e p a u s e

16.00 **Vertrauen ist gut, konkrete Vereinbarungen sind besser – Kooperationen erfolgreich entwickeln und vertragssicher gestalten**  
*Dr. Burghard Flieger, Vorstand und wissenschaftlicher Leiter innova eG, Freiburg*

17.00 Feedback, Abschlussrunde, Verabschiedung

17.15 Ende des Seminars und Abreise

**Kooperations  
partner:**



Die Weiterbildung wird unterstützt durch die EnergieAgentur.NRW im Auftrag des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Land-wirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW.